

Mit Gott wollen wir Taten tun.

Psalm 60,14

(Ich bitte euch nun, liebe Brüder und Schwestern, bei der Barmherzigkeit Gottes: Bringt euren Leib dar als lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer - dies sei euer vernünftiger Gottesdienst!

Römer 12,1)

Mit Gott wollen wir Taten tun?

Dass Gott durch uns Dinge tun möchte, leuchtet mir ein.

Aber wir mit ihm? Mit ihm Dinge tun. Wie mit einem Werkzeug? Das wir zur Hand haben? Mit Gott Dinge tun?

Oder ist es anders gemeint: Also eher – in der Verbindung mit Gott wollen wir Taten tun. Von ihm geleitet und begleitet.

Wenn ich mir anschau, in welchem Zusammenhang unsere Losung steht, erschrecke ich. Da heißt es: Mit Gott wollen wir Taten tun. Er wird alle unsere Feinde zertreten. -

Krieger – die in den Kampf ziehen. Gott mit uns – vielleicht auf den Gürtel oder Kopftuch – auf jedem Fall in den Köpfen: Gott mit uns. Zu allen Zeiten und vermutlich in allen Religionen gab und gibt es das: Von Kreuzfahrern über den IS bis zur Hamas oder radikalen Siedlern. Mit Gott wollen wir Taten tun.

Offensichtlich ein weites Feld an Interpretation. Wer dieser Gott ist. Was dieser Gott will. Wozu er Kraft gibt. Und Gelingen.

Es gibt schreckliche Dinge, die Menschen getan haben und tun, in dem Glauben: „Gott will es. Mit Gott will ich diese Taten tun.“

Ich glaube nicht an einen Gott, der Feinde zertritt. Ich glaube an Jesus Christus. Ich glaube an eine Liebe, die jedem Menschen gilt. Auch meinen Feinden.

Vielleicht heißt für Christen eher die Frage: Was würde Jesus tun? Als Leitlinie und Vorbild. What would Jesus do. So in der Verbindung mit Gott Taten tun. Das geht schon damit los, wie wir andere ansehen. Vor Jahrzehnten habe ich das von einem Pfarrer gehört. Seitdem tue ich es selbst manchmal. In der Fußgängerzone. Schau Menschen an. Und sage mir dabei: Das ist ein Mensch, den Gott liebt. -

Mit Gott wollen wir Taten tun bedeutet, dieses Privileg zu kennen und zu leben: Zu lieben. Zu verstehen. Zu vergeben. In dieser Welt - und sei es nur im ganz kleinen – etwas zum Guten verändern.

Mit Gott wollen wir Taten tun. In diesem Vertrauen, dass er dabei ist, wenn wir uns auf seine Liebe einlassen und sie leben. Dass er Kraft gibt und Gelingen. Dass er uns segnet – damit wir segnen. So wollen wir Taten tun.

Fühlen Sie sich umarmt, Ihr Klaus Hoffmann